

# Von Sparkästen und Space Cowboys

**LITERATUR.** Beim Volksbank-Wettbewerb der jungen Autoren wurde die Moerserin Sonja von der Crone Dritte.

**MOERS.** „Wer hier mitmacht, zeigt, dass er unbedingt schreiben will, schreiben muss, weil er aus dem Leben schöpft.“ Solche Worte fand jetzt bei der Vergabe des Moerser Literaturpreises der bekannte Autor Herbert Genzmer als Schirmherr. Bereits zum neunten Mal hatte die Volksbank mit der Moerser Gesellschaft und dem Initiativkreis Moers junge Schreibende aus der Region am Niederrhein aufgerufen, und diesmal ging der dritte Preis direkt nach Moers.

„Als der Jury der Text unter die Augen kam, der später den ersten Platz belegen sollte, waren wir uns sehr schnell über seine Qualitäten klar,“ erklärt Franjo Terhart. Der aus Krefeld stammende Reinhard Strüven hatte zum Thema „Kneipengespräche“ mit seiner Story „Othmarschen“ den Nagel auf den Kopf getroffen. Damit durfte er mit 2600 Euro den größten Batzen von den insgesamt 4350 Euro Preisgeld abschneiden. Seine Geschichte ist erzählerisch auf einem hohen Niveau.

Susanne Goga aus Mönchengladbach kam mit ihrer

nachdenklichen Geschichte „Der Sparkasten“ auf den zweiten Platz und bekam immerhin 1000 Euro.

Charmanten Witz hat die Story „Space Cowboys“ der Moerserin Sonja von der Crone, mit der sie den dritten Preis

holte. Die Mutter von drei Kindern und Autorin eines multimedialen Lehrbuches für Medizinstudenten baut ganz wit-

zig kleine grüne Männchen in ihre Kneipengeschichte ein.

Die Preisverleihung fand im Martinstift statt.



*V.l. (mit Blumen): die drei Preisträger Sonja von der Crone, Susanne Goga, Reinhard Strüven. Dahinter v.l. Marie-Luise Hülsberg, Otto Suhr, Bürgermeisterin Erika Scholten und Frank Mühlbauer von der Volksbank. (Foto: Leo Wohlfart)*